



Eissspielereien aus Naturmaterialien

Selbst in der kalten Jahreszeit ist die Natur ein Spielplatz voller kreativer Möglichkeiten. Es braucht nur ein paar Utensilien aus dem Küchenschrank und reichlich von dem, was der Garten an Blättern, Blüten und Früchten zu bieten hat. Für unsere frostigen Fantasiegebilde müssen draußen keine Minusgrade herrschen, es reicht auch ein Gefrierschrank. An der wärmeren Luft sind die Kunstwerke zwar schnell wieder geschmolzen, aber das finden die Kleinen oft erst recht faszinierend. Es flutscht und matscht und tropft so schön. Auch im Sommer ist das toll, als Abkühlung. Der Nachteil: es geht wirklich sehr, sehr schnell, das die Glitzerdinger sich in einer Pfütze auflösen. Der Vorteil: es gibt noch mehr Blüten und Früchte.

1 Das wird benötigt

- Blätter, Blumen, Beeren oder Früchte aus dem Garten; auch Zapfen, Steine oder Schneckenhäuser eignen sich
- Wasser
- Muffinblech / Silikonmuffinförmchen
- Plastiktöpfchen oder -schüsseln, Tupperdosen, leere Joghurtbecher oder Frischkäsedöschen, alte Sandförmchen oder Eiswürfelbereiter;
- Plätzchenausstecher können auch zum Einsatz kommen.
- Schalen oder Tablett, tiefe Teller oder Schüsseln
- Schnur oder Bast – wenn die Kunstwerke aufgehängt werden sollen

2 So gehts

Frosty Muffs: Die gesammelten Schätze auf die Förmchen verteilen. Dann diese Anordnung mit Wasser angießen, nur wenig erst. Füllt man gleich den ganzen Behälter voll, schwimmen die Pflanzenteile hoch und das Muster ist dahin oder die Äste und Blüten ragen dann aus dem Eis heraus – was allerdings durchaus gut aussehen kann. Wenn dieses erste Wasser gefroren ist, das Gefäß ganz auffüllen. Wichtig ist noch das Band zum Aufhängen, das wird nämlich gleich mit dazugelegt und eingefroren.

Ist alles fest – nach ein paar Stunden oder über Nacht – das Kunstwerk aus der Form holen: vorsichtig herausklopfen oder die Form kurz in warmes Wasser tauchen. Dann flutschen die Eisgebilde ganz leicht raus.

Eisige Plätzchen: Eine flache Schale mit etwas Wasser füllen, die Plätzchenförmchen darin verteilen und in den Förmchen wiederum die Pflanzenmaterialien. Diese festfrieren lassen und dann ganz mit Wasser auffüllen. Wenn alles gefroren ist, die Eisplatte vorsichtig aus der Schale klopfen. Das Eis um die Förmchen Stück für Stück herausbrechen und das Eis herausdrücken.

Auch Eiskugeln sind möglich: kleine Mengen buntes Naturmaterial in die Luftballons stecken, sie mit Wasser füllen und zuknoten. Ist das Wasser im Ballon durchgefroren, einfach die Gummihaut abfummeln.

Oder man füllt alte Putzhandschuhe mit Wasser und lässt sie frieren – das werden dann ziemlich gruselige Eishände.

